Osterbote 2023

März 2023 – Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wort zum Pfarrbrief	3
Der Kirchenvorstand informiert	4/5
Mitteilungen des Pfarreirates	5
Aufruf zur Gemeindespende	6
Fastenzeit und Versöhnung	7
7 Wochen ohne / Einladung zur Fastenpredigt / Mitarbeit Pfarrbrief	8
Gottesdienstgrundordnung	9
Gottesdienst in der Fasten- und Osterzeit	9/10
Besondere Veranstaltungen in der Gemeinde und im Bistum	11
Misereor Fastenessen	12
Freud und Leid in der Gemeinde	13/14
Seniorenfasching 2023	15
Termine für Kinder und Jugendliche	16/17
Gedanken zur Osterbotschaft	18
Einladung zur Männerwallfahrt	19
Malteser – Neuer Kurs „Ehrenamtliche Hospizbegleitung	20
Religionsunterricht für Erwachsene	21
Boni-Bus	22
Sponsoring, Impressum und Bürozeiten	23

Titelbild: ©A. Pohle

Fastenbox für 40 Tage

Fasten ist ja heutzutage in aller Munde. Geben wir das Wort „fasten“ in eine große Internetsuchmaschine ein, so präsentiert sie uns diverse Ergebnisse: Heilfasten, Fastenkuren oder auch die „Fünf Tage Fastenbox für zu Hause“.
„Fasten war noch nie einfacher“ propagieren die Anzeigen.

Konkretisieren wir dann die Eingabe und fragten die Suchmaschine nach „Fastenzeit“ erfahren wir schon etwas konkreter, worum es sich in der kommenden Zeit dreht: Verzicht, Umkehr und Buße lauten dann die Schlagworte.

Ist dann Fastenzeit schon, wenn man auf das obligatorische Bierchen zur Sportschau am Samstag verzichtet oder das Glas Wein zum Freitagfeierabend weg lässt? Okay, wir können ja noch das Stück Kuchen zum Vesper außen vorlassen und ab und an das Smartphone einmal mehr beiseitelegen. Reicht das? Ist Fastenzeit nicht mehr?

Fasten und Verzicht gehören natürlich zur Fastenzeit. Erst recht in unserer Zeit des Überflusses. Wir wollen uns aber noch mehr auf das Wesentliche konzentrieren, quasi Platz schaffen für unseren Glauben.

Vielleicht können wir etwas mehr als sonst an unsere Mitmenschen denken. Sei es ein Anruf, ein Besuch, ein gemeinsamer Spaziergang, ein geteiltes Erlebnis oder auch die Spende für ein Herzensprojekt. Nächstenliebe und Fastenopfergehören ebenso dazu wie der Verzicht.

Vielleicht schaffen wir uns auch Platz für Gottes Wort und nehmen uns die Bibel zu Hand und lesen in ihr. Hierzu bietet sich gemeinsam mit anderen Christen unserer Region die Gelegenheit.
Vom 5. bis 10. März 2023 veranstalten wir mit unseren evangelischen Schwestern und Brüder eine Bibelwoche in Lübbenau.

Was wäre also drin in unserer „Fastenbox für 40 Tage“: Bibel, Gotteslob, eine Einladung an liebe Mitmenschen zur Kreuzwegandacht, …
Wie auch immer Sie Ihre Fastenbox füllen, ich wünsche Ihnen eine gesegnete und gute österliche Bußzeit.

Benedikt Scheinemann
Pfarreiratsvorsitzender

Der Kirchenvorstand informiert

Liebe Leser des Pfarrbriefes,

in der Kirchenvorstandsitzung vom 6. Februar stellte uns Frau Jakobasch die neu eingeführte Buchhaltung vor. Hier werden wir zukünftig, wie jedes Unternehmen, eine Bilanz, Gewinn/Verlust-und Kostenartenrechnungen ausweisen. Eine neue, aber für uns sehr erkenntnisreiche Methode und Basis für zukünftige Entscheidungen.
Denn, wenn wir in der Bilanz erkennen werden, welchen Vermögenswerten (u.a. Grundstücke und Gebäude) finanziellen Mittel (Kapitalwerte) gegenüberstehen, wird es unsere Aufgabe werden, jede Investition, vor dem Hintergrund rückläufiger Zahlen (monetär und menschlich), bedarfs-und nutzengerecht zu planen. Oder einfacher formuliert: Wir müssen aufpassen, dass wir nicht selbst die sogenannte Kirchenmaus werden.

Glücklicherweise bekommen wir zurzeit noch gute finanzielle Unterstützung vom Ordinariat, sodass die geplanten und dringend notwendigen Investitionen solide finanziert sind.
Wie bereits im letzten Pfarrbrief angekündigt haben wir nun die geplanten Baumaßnahmen für das Jahr 2023 finalisiert. Für uns, als kleine Gemeinde, sind die nachfolgenden Summen ein tatsächlicher Kraftakt und wir müssen, zur Realisierung dieser Maßnahmen, uns bei den finanziellen Rücklagen bedienen.

Nachfolgend nun unsere Baumaßnahmen mit den dazugehörigen geplanten Kosten:

1. Heizung Pfarrhaus + Gemeindehaus Lübbenau inkl. Photovoltaikanlage
   Kostenschätzung: 90.000, - €

2. Beichtstuhl Lübbenau
   Kostenschätzung: 15.000, - €

3. Neugestaltung Vorplatz Kirche Lübbenau im Zuge der Baumaßnahme Straße des Friedens (mglw. erst 2024)
   Kostenschätzung: 30.000, - €

4. Umbau Pfarrhaus Lübbenau zur Vermietung weiterer Räume
   Kostenschätzung: 12.000, - €

5. Putzarbeiten Kirche Calau innen
   Kostenschätzung: 7.000, -€

Liebe Gemeinde, eine Investitionssumme in Höhe von EUR 154.000, - ist nicht gering. Dabei legen wir unseren Fokus auf den zukünftigen entlastenden Nutzen unserer Baumaßnahmen (siehe PV-Anlage oder Herrichtung zur Vermietung). Wir erhalten dabei die bereits erwähnte sehr gute Unterstützung, jedoch müssen wir immer eine Eigenleistung erbringen.

Diese Eigenleistungen können alle Gemeindemitglieder unterstützen.

Unterstützung mit Spenden aber auch Unterstützung in personeller Form.

Ein sehr gutes Beispiel für eine entschlossene finanzielle Unterstützung in unserer Gemeinde ist die Lautsprecheranlage in Lübbenau. Ein beispielgebendes Verfahren.

Abschließend haben wir uns unserem „Dauerthema“ gewidmet:
Wer kann/könnte/würde/möchte Aufgaben im Gemeindeleben übernehmen, um die zuvor erwähnte personelle Unterstützung zu forcieren. Hier werden wir uns alle gemeinsam, Kirchenvorstand, Pfarreirat und die gesamte Gemeinde, in die Verantwortung nehmen müssen. Gemeindeleben kann nur aktiv aufrecht gehalten werden, wenn alle mitgestalten und nicht nur drei bis vier Namen in den „hinten ausliegenden Listen“ stehen. Nur so kann das Gemeindeleben unserer Meinung nach gut weitergehen.
In der Gruppe bringt das sogar Freude…

Im Kirchenvorstand ist uns jederzeit unsere Verantwortung bewusst. Dass wir die beschrieben Themen nicht „rosarot und blumig“ bewerten, ist selbstverständlich.

Wenn wir am Ende jedoch resümieren, können wir doch jederzeit Gott dafür danken, dass
… wir Ideen haben!
… wir Ideen finanzieren können!
… wir uns über abgeschlossene Baumaßnahmen freuen und stolz sein können!
… es noch drei bis vier „Listenteilnehmer“ gibt!
… wir Gemeinde sind!

Dies war der Bericht vom Kirchenvorstand. Hoffen wir, dass unsrer Vorhaben mit Gottes Segen begleitet werden. Wenn Sie Anregungen haben, können Sie sich gern an Ihre Kirchenvorstände wenden. Gemeinsam werden wir immer Lösungen finden.

Im Auftrag des Kirchenvorstandes

Kamillo Habermann

Informationen aus dem Pfarreirat

In der konstituierenden Sitzung des jetzigen Pfarreirates im November 2020 vereinbarten die Mitglieder, dass es auf dem Posten des Pfarreiratsvorsitzes zu einem Generationswechsel kommen soll. So ging jetzt, nach der halben Amtszeit der Vorsitz von Michael Langner auf mich, Benedikt Scheinemann, über.
Zu meiner Person: Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Töchtern und wohne in Lübbenau. 1985 in unserer Pfarrkirche St. Maria Verkündigung getauft bin ich sozusagen ein Kind der Gemeinde.
Diese Gemeinde wollen wir im Pfarreirat aktiv gestalten. Das geht natürlich nicht allein. Ohne Gemeinde stünde nur ein nackiges, lebloses Gerüst, welches der Pfarreirat aufgebaut hat. Die Gemeinde als ganze Gemeinschaft muss es mit Leben füllen.
So wie auch wir mit unseren Ideen, Anliegen und Plänen zu Ihnen kommen, bitten wir Sie: Wenn Sie ein Anliegen haben, treten Sie gern an die Mitglieder des Pfarreirates heran und sprechen uns an. Nur gemeinsam können wir aktiv unsere Gemeinde gestalten.
Ich möchte es zu guter Letzt nicht versäumen, Michael Langner herzlich für seine Arbeit als Pfarreiratsvorsitzenden zu danken. Viele Jahre hat er die Geschicke dieses Gremiums geleitet.
Dankschön, Michael!

Benedikt Scheinemann
Pfarreiratsvorsitzender

Gemeindespende erbeten

„Wir zahlen doch Kirchensteuer!“ werden sie jetzt vielleicht denken. Das stimmt nicht ganz. Nur Gemeindemitglieder mit einem regelmäßigen Einkommen zahlen die Kirchensteuer. Aus der erhalten wir durch das Bistum eine Kopfpauschale nach Anzahl der gemeldeten Gemeindeglieder. Für das Jahr 2023 sind das 29.616,00 Euro.

Dieses Geld reicht bei Weitem nicht aus, um die steigenden Ausgaben der Gemeinde zu bestreiten. Deshalb bitten wir unsere Senioren, die in der Regel keine Kirchensteuer mehr zahlen, sich auch weiter an der Finanzierung der Gemeinde zu beteiligen und bitten um eine Gemeindespende.

Üblich sind dabei einmalig 10% eines monatlichen Nettoeinkommens pro Kalenderjahr. Mit dieser Gemeindespende unterstützen Sie direkt die katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie Lübbenau – Calau – Vetschau.

Diese Spende ist ein wichtiger Baustein unserer Kirchkasse und wird zur Finanzierung der Seniorenseelsorge, der Kinder- und Jugendpastoral, für caritative Aufgaben, aber auch für die Instandhaltung unserer Kirchen und Gemeindehäuser eingesetzt.

Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrer Gemeindespende ihre Verbundenheit zur Kirche zeigen und das Leben der Gemeinde unterstützen.

Unsere Kontoverbindung:
Empfänger: Katholische Kirchengemeinde Lübbenau

Bankinstitut: LIGA Bank EG

IBAN: DE32 7509 0300 0008 2873 25

Kennwort: Gemeindespende + Name

Die Fastenzeit und das Sakrament der Versöhnung

Die Beichte ist sicher nicht das beliebteste unter den 7 Sakramenten. Viele sage heute: Dafür brauche ich keinen Priester. Wenn wir etwas auf der Seele haben, machen wir das mit Gott direkt aus. Der entsprechende Artikel im YOUCAT versucht eine Lanze für das Sakrament der Versöhnung zu brechen:
„Gott will es aber anders. Er kennt uns. Wir mogeln uns über die Sünden hinweg, kehren die Dinge gern unter den Teppich. Deshalb will Gott, dass wir unsere Sünden aussprechen und sie von Angesicht zu Angesicht bekennen. Darum gilt für Priester: „Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben. Wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (YOUCAT, 228)

Deshalb beschriebt der YOUCAT dieses Sakrament auch als Geschenk, durch das wir die Liebe Gottes erfahren können: „Die Liebe Christi zeigt sich darin, dass er die Verlorenen sucht und die Kranken heilt.
Deshalb sind uns Sakramente der Heilung und Wiederherstellung geschenkt, in denen wir von der Sünde befreit und in der leiblichen und seelischen Schwäche gestärkt werden. (YOUCAT, 224)

Gestärkt werden wir in der Beichte, indem uns Vergebung zugesagt wird. Und Vergebung, so schreibt Hans Schaller, „schafft neue Lebensmöglichkeiten: sowohl für unsere Weise, die Dinge mit einem glaubenden Blick zu sehen und zu betrachten, als auch in der sogenannten äußeren Welt: in der Fügung der Ereignisse, der Verbindung unserer verschiedenen Erfahrungen.

Wo wir beginnen aus dieser Vergebung zu leben, wo unser Bewusstsein geprägt ist von dem bestehenden Angebot eines Neuanfang, da werden wir die Dinge nicht mehr bloß oberflächlich und ihrem äußeren Anschein nach betrachten. Wir werden, in der Lebendigkeit dieses Bewusstseins befähigt, unter dem Gekräusel der Oberfläche, eine Tiefe zu sehen.“ (Hans Schaller, Ja zu meinen Umwegen, 83)

In diesem Sinn wünschen wir allen, die danach suchen, gute Erfahrungen mit dem Sakrament der Versöhnung.

Foto©©Markus Weinländer in Pfarrbriefservice.de

7 Wochen ohne

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche lädt seit mehr als 35 Jahren ein zum Fasten im Kopf. In diesem Jahr steht sie unter der Überschrift „Leuchten! 7 Wochen ohne Vezagtheit“. Unter www.7-wochen-ohne.de können sie sich über die Aktion informieren.
Wir werden als Woche für Woche einen Impuls zum jeweiligen Wochenthema über die WhattsApp-Gruppe der Pfarrer anbieten.

Einladung zur Fastenpredigt

In diesem Jahr laden wir in unserem Dekanat herzlich zur Fastenpredigt in die katholische Kirche St. Maria Mater Dolorosa nach Finsterwalde ein. (Am Wasserturm 3, 03238 Finsterwalde) Die Predigten beginnen jeweils um 17 Uhr.

am 05.03. mit Probst Thomas Besch
aus Cottbus
am 12.03. mit Pfarrer Norbert Joklitschke
aus Niesky
am 19.03. mit Pfarrer Hans Geisler
aus Beeskow

Foto©Volker Holtmeyer
In: Pfarrbriefservice.de

Aufruf Mitarbeit Redaktion Pfarrbrief

Liebe Gemeindemitglieder und Pfarrbriefleser!
Seit vielen Jahren erscheint in unsere Gemeinde drei bis viermal im Jahr ein Pfarrbrief. Würden Sie ihn vermissen, ist er tatsächlich noch einige wichtige Informationsquelle für Sie? Falls ja – brauchen wir Ihre Mitarbeit! Derzeit besteht das Reaktionsteam aus gerade mal 4 Personen, die für jede Ausgabe viel Zeit und Arbeit investieren. Wenn der Pfarrbrief erhalten bleiben, vielfältiger und interessanter werden soll brauchen wir weitere Mitstreiter.
Deshalb laden wir alle interessierten Gemeindemitglieder herzlich am Mittwoch, den 26. April 2023 um 18:00 zu einer offenen Redaktionssitzung herzlich ein!

Im Auftrag der Redaktion: Marion Jurisch

Gottesdienste Grundordnung

Calau

donnerstags	08:45 Rosenkranzgebet und 9:00 Heilige Messe
samstags	18:00 Heilige Messe (ungerade Woche)
sonntags	09:00 Heilige Messe (gerade Woche)

Vetschau

dienstags	14:45 Rosenkranzgebet und 15:00 Heilige Messe (Winterzeit bis Aschermittwoch)
	17:45 Rosenkranzgebet und 18:00 Heilige Messe (ab Aschermittwoch)
samstags	18:00 Heilige Messe (gerade Woche)
sonntags	09:00 Heilige Messe (ungerade Woche)

Lübbenau

mittwochs	14:30 Rosenkranzgebet und 15:00 Heilige Messe (Winterzeit bis Ostern)
	18:00 Rosenkranzgebet und 18:30 Heilige Messe (ab Ostern)
	18:00 Maiandacht und 18:30 Heilige Messe (Marienmonat)
freitags	08:00 Heilige Messe
sonntags	10:30 Hochamt
	12:00 Heilige Messe in polnischer Sprache (monatlich)

Bitte beachten Sie die geänderten Gottesdienstzeiten an den Seniorentagen.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in der Fasten- und Osterzeit

Mittwoch, 01.03	Lübbenau	18:30	Kreuzwegandacht
Freitag, 03.03.	Weltgebetstag der Frauen in Lübbenau und Calau		
Mittwoch, 15.03.	Lübbenau	18:30	Kreuzwegandacht
Sonntag, 19.03.	Calau	17:00	Kreuzwegandacht
Dienstag, 21.03.	Vetschau	18:30	Kreuzwegandacht
5. Fastensonntag			
Samstag, 25.03.	Vetschau	18:00	Heilige Messe
Sonntag, 26.03.	Calau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	10:30	Heilige Messe mit Misereor-Suppenaktion
Mittwoch, 29.03.	Lübbenau	17:00	ökumenischer Kinderkreuzweg
Freitag, 31.03.	Calau	17:00	Ökumenischer Kreuzweg von der evangelischen zur katholischen Kirche
Palmsonntag – Gottesdienste mit Prozession und Palmweihe			
Samstag, 01.04.	Calau	18:00	Heilige Messe
Sonntag, 02.04.	Lübbenau	10:30	Hochamt

Gründonnerstag			
Donnerstag, 06.04.	Lübbenau	19:00	Abendmahlsmesse mit Ölbergstunde und Agape
Karfreitag			
Freitag, 07.04.	Calau	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
	Vetschau	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
	Lübbenau	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mit Kinderkirche
Karsamstag – Tag der Grabesruhe			
Samstag, 08.04.	Lübbenau	21:00	Feier der Osternacht
Ostern – Fest der Auferstehung des Herrn			
Ostersonntag, 09.04.	Vetschau	09:00	Auferstehungsmesse
	Calau	10:30	Hochamt
Ostermontag, 10.04.	Vetschau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	10:30	Hochamt
	Calau	14:00	Emmausgang nach Gollmitz
3. Sonntag der Osterzeit			
Samstag, 22.04.	Calau	17:00	Dankgottesdienst zur Diamantenen Hochzeit von Ingeborg und Heinz-Gerd Kretschmer
Sonntag, 23.04.	Vetschau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	10:30	Hochamt
5. Sonntag der Osterzeit			
Samstag, 06.05	Vetschau	18:00	Heilige Messe
Sonntag, 07.05.	Lübbenau	10:30	Hochamt mit Erstkommunion
Christi Himmelfahrt			
Donnerstag, 18.05.	Calau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	10:30	Hochamt
Hochfest Pfingsten			
Samstag, 27.05.	Vetschau	18:00	Heilige Messe
Sonntag, 28.05.	Calau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	10:30	Hochamt
Pfingstmontag			
Montag, 29.05.	Calau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	10:30	Ökumenischer Gottesdienst
Fronleichnam			
Donnerstag, 08.06.	Calau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	18:00	Heilige Messe
10. Sonntag im Jahreskreis			
Samstag, 10.06.	Vetschau	18:00	Heilige Messe
	Lübbenau	15:00	Hochamt zum Gemeindefest

Beichtangebote

Mittwoch, 15. März von 17.00 – 18.30 Uhr bei Pfr. Anish Mundackal und nach der Kreuzwegandacht bei Pfr. Dutzschke
Freitag, 24. März von 17-ca. 20 Uhr mit einer Bußandacht um 18.00 Uhr bei Pfr. Markus Winzer
Mittwoch, 5.4. von 17-ca. 20 mit der Hl. Messe um 18.30 Uhr bei Pfr. Thomas Olickal
Karsamstag, 8.4. 10-12 Uhr bei Pfr. Anish Mundackal

Veranstaltungen der Gemeinde und des Bistums

Bibelwoche vom 6.-10. März

In diesem Jahr laden wir in Lübbenau vom 6.-10. März zu einer Ökumenischen Bibelwoche der etwas anderen Art ein. Wir packen unsere Bibel ein und gehen mit ihr Tag für Tag an einen anderen Ort. Dort laden wir Senioren, Kinder, Eltern, Jugendliche und Genießer ein, sich mit dem biblischen Sabbatgebot auseinanderzusetzen.
Bitte achten sie auf den Aushang und die entsprechenden Hinweise in den Medien.

Seniorenrunden

1. März	9 Uhr	Lübbenau
2. März	9 Uhr	Vetschau
5. April	9 Uhr	Lübbenau
6. April	9 Uhr	Calau
3. Mai	9 Uhr	Lübbenau
4. Mai	9 Uhr	Calau
21. Juni	ganztags	Sommerfahrt zum Kloster Neuzelle
5. Juli	**14.30 Uhr**	**Sommerfest in Lübbenau**

Weitere Angebot für Senioren

Seniorenfreizeit in Jauernick vom 22. - 26. Mai 2023
Großeltern-Enkel-Tage in Jauernick vom 24. – 28. Juli 2023

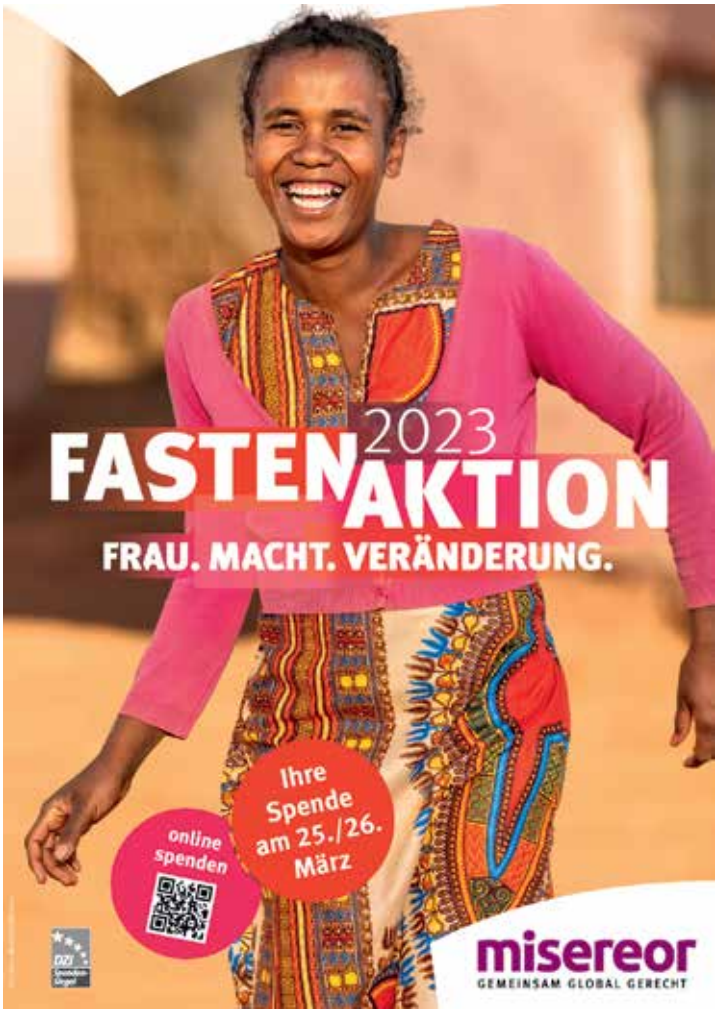
Ein Wochenende für die ganze Gemeinde

Vom 28.-30. April 2023 laden wir Jung und Alt zu einem Wochenende für die ganze Gemeinde in die Bildungsstätte unseres Bistums nach Jauernick ein. Im Sankt-Wenzeslaus-Stift wird bestens für uns gesorgt, so dass wir uns an diesem Wochenende um nichts kümmern müssen.
Wir beginnen am Freitagnachmittag und enden am Sonntag nach dem Mittagessen. An diesem Wochenende geht es einfach darum, gemeinsam Zeit zu verbringen und einander besser kennenzulernen.
Deshalb ist jeder willkommen, Erstkommunionkinder mit ihren Eltern, Jugendliche mit ihren Freunden, Alte und Junge, Paare und Singles, bekannte und neue Gesichter.
Also überlegen sie nicht lange und melden sich bis zum 13. März 2023 im Pfarrbüro oder mit einer Email an. Vielleicht kennen sie jemanden, den sie ansprechen und einladen wollen. Darüber würden wir uns sehr freuen.

Kosten (u.V.) für Erwachsene: EZ 39 €/Nacht, DZ 37 €/Nacht, Vollpension 32 €/Tag, Kinder ermäßigt
Anmeldung: Telefon 03542/2843, Email pfarrei@kath-luebbenau.de oder vor Ort im Pfarrbüro (Straße des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Fastenessen am 26. März nach der Sonntagsmesse!

Am Misereor Sonntag laden wir wieder herzlich zum gemeinsamen Suppenessen in den Gemeindesaal ein. In diesem Jahr werden die Eltern der diesjährigen Erstkommunionkinder für Sie kochen. Also kann bei Ihnen die Küche an diesem Tag kalt bleiben und gemeinsam in größerer Runde essen, macht ja sowieso viel mehr Spaß. Am Ende werden die Kinder um eine Spende für das Misereor Hilfswerk bitten. Und sollte es Ihnen geschmeckt haben, fällt das Spenden bestimmt auch leichter.



Freud und Leid in der Gemeinde

Wir gratulieren den Geburtstagskindern unserer Pfarrgemeinde

im März

Franz Heger aus Calau zum 86.

Kurt Fochler aus Vetschau zum 80.

Erika Grochowski aus Lübbenau zum 80.

Felicitas Roy aus Lübbenau zum 75.

Stanislaw Jeziorski aus Lübbenau zum 70.

Brigitta Brockmann aus Lübbenau zum 87.

Dorothea Gutsche aus Lübbenau zum 93.

Käthe Ufer aus Lübbenau zum 85.

Bärbel Höppner aus Lübbenau zum 80.

Ingeborg Schneider aus Lübbenau zum 75.

im April

Hildegard Schulz aus Lübbenau zum 101.

Brigitte Kotzur aus Vetschau zum 86.

Foto©Melanie Zils
in: Pfarrbriefservice.de

Gudula Kiersch aus Lübbenau zum 80.

Barbara Clemens aus Lübbenau zum 80.

im Mai

Rolf Bensch aus Lübbenau zum 86.

Regina Liebig aus Vetschau zum 87.

Erika Schnipper aus Lübbenau zum 88.

Hildegard Soldner aus Lübbenau zum 95.

Bronislaw Bartoszek aus Lübbenau zum 87.

Hildegard Behnke aus Lübbenau zum 87.

Gerhard Schubert aus Calau zum 75.

Magdalena Fritsch aus Lübbenau zum 93.

Gisbert Schmidt aus Lübbenau zum 86.

Renate Pietrus aus Calau zum 88.

Maria Sluga aus Lübbenau zum 88.

Manfred Hühnermann aus Vetschau zum 85.

Eva Pissulla aus Lübbenau zum 87.

im Juni

Barbara Jurk aus Lübbenau zum 80.

Helena Fischer aus Lübbenau zum 86.

Henriette Kaddatz aus Lübbenau zum 86.

Hans-Georg Helm aus Vetschau zum 80.

Wir gratulieren den Geburtstagskinder zum 70., 75., 80. und ab dem 85. Geburtstag.

Freud und Leid in der Gemeinde

Ehejubiläum

Das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen Inge und Heinz-Gerd Kretschmer aus Calau

Aufruf an alle Jubelpaare
Unser Bischof Wolfgang Ipolt lädt in jedem Jahr alle Jubelpaare zu einem Tag des Dankes nach Görlitz ein. Ehepaare, die sich in diesem Jahr auf ein Jubiläum freuen dürfen, möchten sich bitte bis zum 31.05.2023 im Pfarrbüro melden. Dann erhalten Sie eine Einladung zu diesem Tag in Görlitz.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen

Adam Jakob Legler aus Lübbenau

Foto©PeterWeiedemann

Verstorben sind in unserer Pfarrgemeinde

November
Ludwig Koperek aus Lübbenau, 89

Dezember
Helmut Baumgart aus Calau, 78

Januar
Alfred Jende aus Lübbenau, 83
Eveline Neuhäuser aus Lübbenau, 91
Ferdinand Weihs aus Vetschau, 70

Herr, lass sie ruhen in Frieden

Ihre Daten erhalten wir vom kirchlichen Meldewesen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit gegen die Nutzung ihrer Daten, Einspruch zu erheben.

Seniorenfasching 2023

Wieder mal traf sich das närrische Volk am 8. Februar zu einer feucht-fröhlichen Faschingsrunde im bunt geschmückten Pfarrsaal in Calau. Von nah und fern, aus Lübbenau, Vetschau und Calau waren die Seniorinnen und Senioren herbeigeeilt. Nach der Heiligen Messe um 14.30 Uhr, in der Pfarrer Dutschke schon in seiner Predigt auf die „Narretei des Alters“ hingewiesen hatte, setzte man sich an die reich gedeckte Kaffeetafel. Dort warteten die leckeren Pfannkuchen darauf, verputzt zu werden. Ein buntes Programm mit Büttenreden, Sketchen, lustigen Gesängen und Spielen ließ den Nachmittag kurzweilig und schnell vergehen. Die leckere Bowle, die die Calauer Frauen zubereitet hatten, und das ein oder andere Bierchen trugen natürlich auch zur guten Stimmung bei. Der feucht fröhliche Nachmittag endete gegen 18.30 Uhr mit Würstchen und Kartoffelsalat.
Schön war’s wieder mal in Calau. Danke sei gesagt allen Mitwirkenden für ihre Beiträge, Frau Sommer für die musikalische Begleitung und den fleißigen Helfern und Helferinnen vor Ort für Ihre Mühe.

Text und Fotos©Susanne Nomine

Termine für Kinder und Jugendliche

Kinderquatsch, unser regelmäßiges Angebot für Kinder
jeweils 17 – 18.30 Uhr nach dem Religionsunterricht der 3.-6. Klasse
am 9. Februar, 23. Februar, 9. März, 23. März, 20. April, 4. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 22. Juni und 6. Juli

29. März	Ökumenischer Kinderkreuzweg um 17 Uhr
3.-4. Juni	Jugendwallfahrt nach Neuzelle
16.-17. Juni	Kinderwallfahrt nach Wittichenau-Rosenthal
7.-9. Juli	Ministrantenwochenende in Neuhausen
17.-21. Juli	Religiöse Kinderwoche(RKW) in Neuhausen
23. - 29.07.	ökumenische Jugendfahrt Lübbenau nach Klettwitz an den Senftenberger See Kosten: 85,00 € für 13 - 17 Jahre Ansprechpartner: Pfarrer Marko Dutzschke, Pfarrerin Ulrike Garve

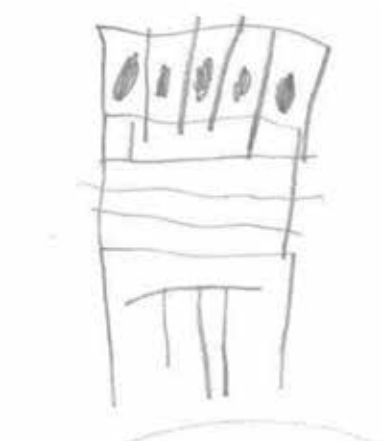
Termine für die Erstkommunionvorbereitung

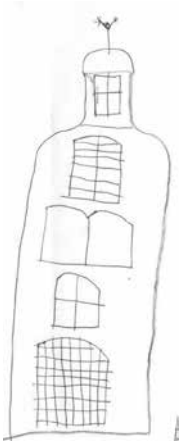
25. März, 10 – 14 Uhr	Suppe kochen für die Misereorfastenaktion
26. März, 10.30 Uhr	Misereorsonntag mit Suppenaktion
29. März, 19 Uhr	Elternversammlung in Lübbenau
28.-30. April	Gemeindewochenende in Jauernick (Anmeldung über das Pfarrbüro)
6. Mai, 10 Uhr	Heilige Beichte, Stellprobe und Vorbereitung der Kirche
7. Mai, 10.30 Uhr	Erstkommunion

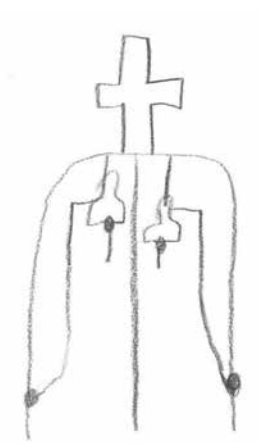
Kirchen aus Kindersicht

Tobias Staschik kommt aus Vetschau und liebt es, unsere Kirchen zu malen. Wir haben einige Bilder auseinandergenommen. Schauen sie sich die Ausschnitte an. Entdecken sie, was unser kleiner Künstlerbesonders findet. Und vielleicht schaffen sie es, die richtigen Paare zu entdecken.

Was finden sie besonders an unseren Kirchen? Schreiben sie uns, damit wir im nächsten Pfarrbrief davon berichten können.







Die Osterbotschaft und das leere Grab

Ein leeres Grab, mehr haben wir nicht. Das ist das Besondere am christlichen Glauben von der Auferstehung. Wir müssen denen trauen, die als Zeugen aufgetreten sind. Der Schriftsteller Kurt Marti hat das in einem Gedicht getan, mit dem sich Thomas Söding auseinandergesetzt hat:

ein grab greift
tiefer
als die gräber gruben
denn ungeheuer
ist der vorsprung tod

am tiefsten
greift
das grab, das selbst
den tod begrub
denn ungeheuer
ist der vorsprung leben.

Kurt Marti ist ein Radikaler: ein radikaler Zweifler und ein radikal Glaubender. Sein Gedicht „das leere Grab“ baut die Spannung zwischen Skepsis und Hoffnung auf, von der die Ostergeschichte immer geprägt war und geprägt sein wird: Skepsis, ob Jesus wirklich auferstanden ist; Hoffnung, dass die Liebe stärker ist als der Tod. Kurt Marti weiß um die Zweifel am Osterglauben. Er weiß auch, dass die Hoffnung immer eine „Hoffnung
wider die Hoffnung ist (Röm 4,18). Sein Gedicht lotet die Tiefe des Grabes aus. Dieses Grab ist „ein“ Grab wie jedes Grab. Jedes Grab legt Zeugnis ab von der Herrschaft des Todes. Jesus geht den Weg, den alle Menschen gehen: den Weg in den Tod. Sein Lebensweg führt auf den Kreuzweg; sein Kreuzweg führt ins Grab.

Jedes Grab ist ein Mahnmal für den Skandal des Todes. Ungeheuer ist der Tod, weil er das Leben auslöscht. Jedes Leben ist unendlich kostbar. Warum muss es enden? Man kann zwar räsonieren, dass die Evolution ihren Preis fordert und Unsterblichkeitswünsche etwas Infantiles haben. Aber jeder Mensch, der Angst vor dem Tod hat oder um einen anderen Menschen trauert, ist im Recht gegenüber denen, die den Tod nicht ernst nehmen.

Ein Grab, schreibt Kurt Marti, greift tiefer als alle Gräber. Es ist „das“ Grab – das Grab Jesu. Dieses Grab greift „am tiefsten“ bis zum absoluten Nullpunkt. Das Grab Jesu „greift am tiefsten“, weil Jesus unendlich weit ausholt, um Gottes Heilswillen zu verbreiten. Das Neue Testament macht Anleihen am Mythos von der Unterwelt, um ahnen zu lassen, dass tatsächlich keine Menschenseele von der Gnade Gottes in Jesus Christus ausgenommen ist. Das Grab Jesu ist das Grab, in dem der Tod begraben wurde. Der Sieg Jesu über den Tod ist ein Sieg der Liebe. Im leeren Grab bleibt der Tod zurück – und das Leben beginnt.

Das ist der „Vorsprung Leben“. So uneinholbar der Vorsprung des Todes ist – gegen das Leben kommt er nicht an. Zwischen Leben und Tod gibt es keine fein austarierte Balance. Es herrscht vielmehr ein unendliches Übergewicht des Lebens. Das Leben ist im Vorteil, weil es Gott gibt, den Freund des Lebens.

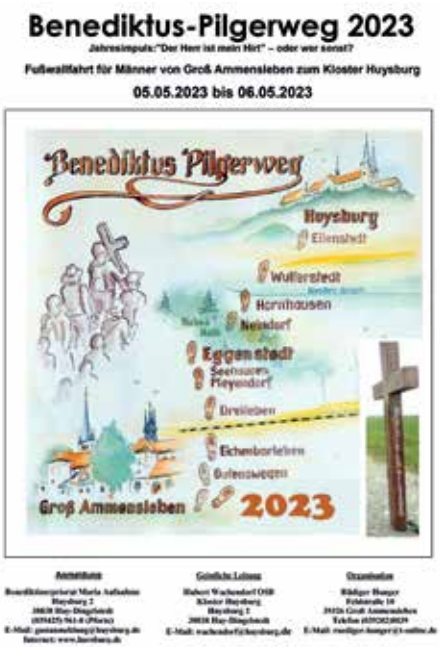
Das Leben ist im Vorteil, weil es Jesus gibt, der gestorben und auferstanden ist. (aus: Thomas Söding, Der Tod ist tot.

Zusammengestellt von W. Holter SJ

Fußwallfahrt für Männer von Groß Ammensleben zum Kloster Huysburg

Männer haben‘s schwer, nehmen‘s leicht. Außen hart und innen ganz weich… meint Herbert Grönemeyer.
Vielleicht ist es das Klischee, weshalb sich ausschließlich Männer zusammenfinden wollen, um miteinander über den (vermeintlich männlichen) Lebensinhalt, -zweck und -aufgabe als Christ nachzudenken.
Mann, Vater, Kollege, Chef… Tatsachen die mit Schubladendenken verbunden sind - und dann das Gegenstück: Christ in Verantwortung als Mann, Vater Kollege, Chef…
Vor ungefähr fünf Jahren bin ich mit zwei alten Freunden diesen Pilgerweg gelaufen. „Mann war unter sich“ und konnte so losgelöst von jeglichen beruflichen und familiären Zwängen und Einflüssen, für zwei Tage christlich, religiöses Leben mit Beten, Schweigen, Zuhören, Nachdenken und Zweifeln aber auch Hoffen erleben. Unwiederbringlich!
Ich brauchte im Nachhinein lange, um die persönlichen Gespräche, die vielen Sichtweisen und Einstellungen zum Thema „Mann als Christ in Gesellschaft, Familie, Erziehung…“ zu betrachten, mich selbst zu hinterfragen und neu zu sortieren. Gerade in dieser besonderen Männerwelt, so glaube ich, war es möglich, das alles so zu erfahren.
Der Pilgerweg mit seinen Stationen, Gebeten und Betrachtungen war eine hervorragende Basis für dieses besondere Männerevent. Auch oder besonders in den ungeplanten Gesprächen am Abend oder am Rande waren die Gedanken und Worte vertrauens-, erkenntnis-, wirkungs- und hoffnungsvoll.
Wenn Mann mal ab- oder umschalten will, kann ich diesen Pilgerweg nur empfehlen. Mann braucht nur ein in jeder Hinsicht offenes Herz.
Vorteilhaft wären zudem gutes, eingelaufenes Schuhwerk und ausreichend Blasenpflaster. Beides hatte ich nicht und daher war mein Pilgerweg irgendwie auch ein Bußgang.

Text von Matthias Harmuth



Neuer Kursstart 2023

„Es geht nicht darum dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Sagte Cicely Saunders, die Mitbegründerin der modernen Hospizidee. Das Ziel der Hospizarbeit ist, sterbenden Menschen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben in der letzten Lebensphase zu ermöglichen.
Der Malteser Hospizdienst begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen einfühlsam, kompetent und achtsam auf ihrem Weg. Der YouTube-Film „Sterbende begleiten: Eva arbeitet ehrenamtlich im Hospizdienst“ zeigt an einem Beispiel wie man sich diese Tätigkeit vorstellen kann.

Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen unterstützen und entlasten die Menschen und deren Angehörige, indem sie sich Zeit nehmen und einfach da sind. Sie sind eine wichtige Ansprechperson. Gespräche, Spaziergänge, gegebenenfalls Begleitung zu Arztbesuchen, vorlesen und persönliche Zuwendung sind für die Betroffenen sowie für die Angehörigen von großer Bedeutung. In der Regel besuchen ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen einmal wöchentlich einen Menschen in dessen häuslichem Umfeld.
Das kann sowohl in der eigenen Wohnung oder in einem Pflegeheim sein.
Für die Tätigkeit als ehrenamtlicher Hospizbegleiter ist ein umfassendes Vorbereitungsseminar erforderlich. Das Vorbereitungsseminar ist aufgeteilt in einen Grundkurs und in ein Vertiefungskurs, sowie eine Praktikumsphase.

<u>Grundkurs:</u>

24./ 25.03.	16.00 Uhr - 20.30 Uhr/ 9.00 Uhr – 15.00 Uhr
20.04.	Do 7.30 - 20.30 Uhr
05./ 06.05.	r. 16.00 Uhr - 20.30 Uhr/ 9.00 Uhr – 15.00 Uhr

Praktikumsphase:
Vertiefungskurs:

01./ 02.09	Fr. 16.00 Uhr - 20.30 Uhr/ 9.00 Uhr – 15.00 Uhr
07.09.	Do 17.30 - 20.30 Uhr
15./ 16.09.	Fr. 16.00 Uhr - 20.30 Uhr/ 9.00 Uhr – 15.00 Uhr

Wenn Sie sich für die Tätigkeit als ehrenamtliche Hospizbegleitung interessieren, kontaktieren Sie bitte Kathleen Feldner. (Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Lübben/ Lübbenau, Tel.: 0151 23588126, Kathleen.Feldner@malteser.org)

Religionsunterricht für Erwachsene

„Manche Dinge in unserem Leben verbergen sich unter der Oberfläche. Manches, was scheint, verhält sich in Wirklichkeit anders. Religionsunterricht hilft dabei, den Dingen auf den Grund zu gehen und sich den großen Fragen des Lebens aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern.“ Mit diesen Worten wirbt der Deutsche Katecheten-Verein für den Religionsunterricht.

Vor einigen Wochen war Bischof Wolfgang Ipolt zu einem Gesprächsabend über verschiedene Themen des Glaubens zu Gast in unserer Gemeinde. Mehr als einmal haben Teilnehmer am Ende des Abends gesagt, dieses oder jenes hätten sie noch gar nicht gewusst. Darüber sei im Religionsunterricht nie gesprochen worden.

Natürlich kann es auch sein, dass uns als Kinder und Jugendliche andere Dinge beschäftigen und umtreiben. Wie auch immer, wir sind nie zu alt, um dazuzulernen. Deshalb planen wir für den Herbst ein neues Angebot in der Gemeinde, Religionsunterricht für Erwachsene.

Damit wir aber nicht über Dinge sprechen, die niemanden interessieren, fragen wir einfach. Was würde sie hinter dem Ofen hervorlocken? Worüber wollen sie mehr wissen?

Teilen sie uns ihre Ideen mit, damit wir daraus fünf ansprechende Abende gestalten, zu denen wir Gemeinde und Interessierte herzlich einladen.

Foto©in: Pfarrbriefservice.de

Mit Hilfe des Bonifatiuswerkes hat unsere Gemeinde vor 15 Jahren einen „Boni-Bus“ mit 9 Sitzplätzen angeschafft. Der liebt es, die Gegend zu erkunden und für und mit Menschen unterwegs zu sein. Dieser Bus steht für pfarrliche Gruppen zur Verfügung.

Wir verleihen unseren Bonis-Bus auch gerne an Privatpersonen und anderen Gruppen - gegen eine kleine Ausleihgebühr, mit der wird der Unterhalt des Fahrzeuges finanziert (TÜV, Inspektionen, Reifenwechsel, Werkstattbesuche).

Reservieren können Sie den Boni-Bus telefonisch in unserem Pfarrbüro (03542/2843). Hier erfahren Sie auch unsere Ausleihbedingungen. (Mindestalter 18 Jahre, Führerschein Klasse B, Vorlage einer Versicherung (Jugendhaus Düsseldorf), 0,35 € pro Kilometer, Tagespauschale bei Auslandsfahrten)

Sponsor für diese Ausgabe ist die Firma Elektroanlagenbau Harting GmbH.

harting

Elektroanlagenbau Calau

Blindstromkompensationsanlagen • Kabeltiefbau • SAT/TV Anlagen
E-Check-Überprüfungen • Automatisierungstechnik • Solarenergie
Elektroinstallationsarbeiten • EIB Anlagen • Blitzschutzanlagen
Elektrospeicherheizungen • 20kV-Schaltanlagenbau • Wärmepumpen

Zur Finanzierung unseres Pfarrbriefes sind uns Sponsoren herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Dutzschke oder in den Pfarrbüros.

Impressum:
Dieser Pfarrbrief wird im Auftrag der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie Calau, Vetschau und Lübbenau in einer Auflage von 350 Stück herausgegeben. Er erscheint 3-mal pro Jahr und wird kostenlos an die Gemeindemitglieder verteilt.
Postanschrift: Katholisches Pfarramt Heilige Familie, Straße des Friedens 3a, 03222 Lübbenau,
Telefon 03542 2843 / Fax 03542 871419, www.heilige-familie-luebbenau.de
Bankverbindung: LIGA Bank eG Regensburg IBANDE32 7509 0300 0008 2873 25
Redaktionsteam: Marion Jurisch, GR Susanne Nomine, Gabriele Jakobasch,
Pfarrer Marko Dutzschke
Satz und Layout: Marion Jurisch, jurisch-pfarrbrief@gmx.de
Bilder und Texte an: Gabriele Jakobasch, pfarrei@kath-luebbenau.de
Druck: Druck und Mehr M. Greschow, 03119 Welzow, Spremberger Str. 66, Telefon 035751 28158,
info@druck-und-mehr-greschow.de, www.druck-und-mehr-greschow.de

Bürozeiten:

Calau	Donnerstag	09:00–12:00	03541 2261
Lübbenau	Montag	09:00–12:00	03542 2843
	Freitag	09:00–13:00	

Hinweis zu den Bürozeiten: Im März und April 2023 ist das Pfarrbüro nur am Freitag in Lübbenau geöffnet!